

(-Dur) (st. Jodel)

Der Tag gaad z'Änd, ganz tiäf
 staad d'Sunnä, ä letschte Straal
 stricht ubrä See, s'Wird füürig rot,
 als hättis brunnä, fort schlicht der
 Tag, grad wiä nä Fee!

*Refr. Das isch diä Zyt, wo alli Lyt
 sich froh im Fridä chennti zäme-
 findä, es ehrlichs Wort am rächte
 Ort würd mengi brochni Fründ-
 schaft wieder bindä!*

Der Abäwind ruischt i dä Zwei-
 gä, und s'Bächli plätscheret froh
 drezue, es isch, als wett's üs ei-
 fach zeigä: „Hesch g'wärdet
 gniog, g'niess d'Abäruoh!

Refrain:

Und wenn gar pletzlich über
 d'Weidä erstrahlt en Jodelmelo-
 die, diä weckt nu mal all Läbes-
 freidä, dui find'sch en inn'ri
 Harmonie!

Refrain: